

„Bildkulturen in gesellschaftlichem und medialem Wandel“

4. Hessischer Studientag: Neue Zugänge zur Kultur- und Wissensgeschichte

Zeit und Ort: 1. Februar 2017, 13:30 – 17:30, Raum 001 (MFR), GCSC Gießen, Alter Steinbacher Weg 38

Keynote: Tom Holert (Harun Farocki Institut, Berlin), 18:00 – 20:00, GCSC, Alter Steinbacher Weg 38, R.001

Veranstalter: International Graduate Centre for the Study of Culture, Gießen
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Marburg
Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt

Der 4. Hessische Studientag mit dem Titel „Bildkulturen im gesellschaftlichen und medialen Wandel“ führt derzeit in Hessen laufende Dissertationsprojekte zusammen, die thematisch an der Schnittstelle Kultur-/Geschichts-/Bildwissenschaften angesiedelt sind. Richtungsweisend ist dabei die Annahme, dass seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs tiefgreifende Transformationen zugunsten moderner Bildgesellschaften stattfinden. Vielfach wurde von einer „Bilderflut“, gar von einem „*iconic turn*“, gesprochen, der durch das Fernsehen, die Filmtechnik oder die fortschreitende Digitalisierung der Medienwelt bedingt ist. Im Fokus des Studientags steht die Frage nach der Art und Weise, wie diese Bildtechniken gesellschaftlichen Wandel erzeugen und auf welche Weise diese veränderten gesellschaftlichen Praktiken wiederum auf die Bildkulturen zurückwirken.

Programm:

13:30-14:15 Annabel Ruckdeschel: Konstruktionen nationaler Identitäten durch Kunst, Kunstmarkt und Kunstkritik in Frankreich (1918-1939)

14:15-15:00 Ana Lucia Migowski: The representation of the Brazilian Military Regime (1964-1985) through digital images: an analysis of mediated mnemonic practices on social network sites

15:00-15:30 Kaffeepause

15:30-16:15 Sophie-Charlotte Opitz: Bilderregungen – Transformierende Reisen von Erinnerungen in konzeptueller Kriegsfotografie

16:15-17:00 Umgang mit ediertem Grauen: Quellen- und Medienkritik im Zeitalter der Digital Humanities (Diskussion mit Peter Haslinger) [Lektüre: Forum: P. Haslinger / T. Tönsmeier: Vom digitalen Umgang mit ediertem Grauen – forschungsethische Fragen, in: H-Soz-Kult, 12.12.2015, www.hsozkult.de/debate/id/diskussionen-2930]

17:00-17:30 Abschlussdiskussion

18:00 **Keynote:** Tom Holert: Travelling the Image. On Navigation as a Paradigm of Digital Visual Cultures

Teilnehmende Expertinnen und Experten:

Fabian Link, Wissenschaftshistoriker, Goethe-Universität Frankfurt / Peter Haslinger, Direktor des Herder-Instituts, Marburg / Tom Holert, Kunsthistoriker, Publizist und Künstler, Harun Farocki Institut, Berlin / Alesya Krit, Kulturwissenschaftlerin, GCSC Gießen / Jan Surman, Wissenschaftshistoriker, Herder-Institut, Marburg / Christian Spies, Kunsthistoriker, Goethe-Universität Frankfurt